

# 10 % mehr Eingriffe, 11 % mehr Ertrag – und dennoch ein Verlust

Medizinisches Zentrum Brugg (MZB): Sachkosten und Tarmed-Reduktion belasten Jahresergebnis 2019

(A. R.) – Das MZB-Team mit den rund 40 Mitarbeitenden sowie den Belegärztinnen und Belegärzten – im 2019 kamen deren fünf dazu – erarbeitete im 2019 einen Gesamtertrag von 8,4 Mio. Franken (Vorjahr 7,6 Mio.). Trotz Mehrertrag und rekordhohen Eingriffszahlen (5'664; 2018: 5'137) resultiert unter dem Strich ein Minus von Fr. 115'000.–, wie Geschäftsleiter Jürg Meier mitteilt.

«Die Erhöhung der Eingriffszahlen zeigt, dass das Angebot in unserer Region äusserst geschätzt wird. Erfreulicherweise wird das Medizinische Zentrum Brugg weiterhin als Pionier im ambulanten Sektor wahrgenommen und von zahlreichen Leistungserbringern besucht», freut er sich.

Im Berichtsjahr seien beispielsweise die Deckungsbeitragsrechnung und die OP-Planung optimiert worden. Weiter wurden die Website [mzbrugg.ch](http://mzbrugg.ch) erneuert sowie ein Bildverstärker, ein Radiofrequenzgenerator sowie ein Beatmungsgerät angeschafft. Und: «Unsere Organisationsstrukturen erfuhren ebenso eine Anpassung in eine flachere Hierarchie und binden die Mitarbeitenden noch stärker in die Verantwortung ein.»

## Finanzieller Druck bleibt hoch

Die Gründe für den Verlust liegen vorwiegend in den höheren medizinischen Sachkosten (+ Fr. 722'000.–)

und in den eingriffsbedingt gestiegenen Arzthonoraren (+ Fr. 140'000.).

«Nach wie vor unbefriedigend ist für das MZB die Tatsache, dass die ambulanten Behandlungen nicht annähernd korrekt abgegolten werden», betont die Geschäftsleitung im Jahresbericht. Der Eingriff des Bundesrats in den Tarmed-Katalog Anfang 2018 sei deutlich spürbar – und es sei davon auszugehen, dass auch in unmittelbarer Zukunft die ambulanten Leistungen zumindest nicht kostendeckend angeboten werden.

«Teuerung in den Sachkosten, anstehende Investitionen und die gesetzlichen Vorgaben im Gesundheitswesen wie etwa das Elektronische Patientendossier (EPD) werden den finanziellen Druck auf das MZB in den kommenden Jahren hochhalten», wird betont.

## Volle Kriegskasse: Rückstellungen nach wie vor über 2,3 Mio.

Angesichts der Herausforderungen, die gemeistert werden mussten, sei man, so Jürg Meier, «stolz darauf, dass das MZB trotzdem einen knappen operativen Gewinn erwirtschaften konnte». Es vermochte nämlich, die schwarze Null – auf Stufe Cashflow vor Abschreibungen und Steuern – gegenüber dem Vorjahr in etwa zu halten.

Allerdings konnten dabei die Rückstellungen nicht mehr im Rahmen der Vorjahre dotiert werden – wobei das MZB mit Rückstellungen von gut 2,3 Mio. Franken nach wie vor über eine gut gefüllte Kriegskasse verfügt.



Derzeit würden am MZB laut Jürg Meier lediglich dringliche Eingriffe – also nur etwa fünf bis zehn Prozent der Operationen – vorgenommen. So habe auch das MZB Kurzarbeit beantragt. Die MZB-Aktionärsversammlung vom 23. April findet aufgrund der aktuellen Lage ebenfalls nicht im üblichen Rahmen statt. Die Aktionäre können Ihr Aktionärsrecht ausschliesslich schriftlich wahrnehmen.

Traktandiert ist unter anderem die Zuwahl von Martin Gautschi, Christian Scharpf und Dr. med. Ulrich Kallenbach in den Verwaltungsrat. Beantragt wird sodann, den Bilanzverlust von Fr. 46'207.– (Gewinnvortrag 20190 minus Jahresverlust 2019) auf die neue Rechnung vorzutragen.